

Einleitung

Liebe Gruppenleiter!

Wie ihr in den letzten Jahren sicherlich bemerkt habt hat sich im Bereich der Ersten Hilfe einiges verändert und gewandelt. Eine neue Lehrunterlage ist entstanden.

Im Rahmen dieser Veränderungen wurden auch einige Maßnahmen verallgemeinert. So ist dies auch im Bereich der Wundversorgung geschehen.

Wir möchten euch und euren Gruppenmitgliedern mit diesen Informationen eine Orientierung geben, welche Möglichkeiten zur Wundversorgung vorhanden sind. Daher möchten wir euch mit einigen Verbänden und Maßnahmen zur Blutstillung vertraut machen.

Grundsätzlich behalten alle Aussagen der derzeitigen Lehr- und Lernunterlage ihre Gültigkeit. Diese Informationen sollen die Lehrunterlage auf keinen Fall ersetzen, sondern sind als eine zusätzliche Möglichkeit anzusehen.

Sie soll auch zur Orientierung an einheitlichen Maßnahmen dienen und die Durchführung konkret beschreiben.

Euer Arbeitskreis Wettbewerbe

Infos zu den Materialien

Wundschnellverband

Der Wundschnellverband wird Umgangssprachlich auch als Heftpflaster bezeichnet. Verwendet wird dieses Material hauptsächlich bei kleinen Verletzungen im Haushalt. Die Wundauflage ist steril.

Verbandpäckchen vs. Mullbinde

Der Unterschied zwischen Verbandpäckchen und Mullbinden ist der, dass bei einem Verbandpäckchen eine sterile Wundauflage mit eingearbeitet wurde. Die Mullbinde ist unsteril und dient daher nur zur Fixierung einer zusätzlichen sterilen Wundauflage.

Sterile Kompresse

Die Kompresse ist steril und dient als Wundauflage. Sie kann mit unterschiedlichen Materialien befestigt werden.

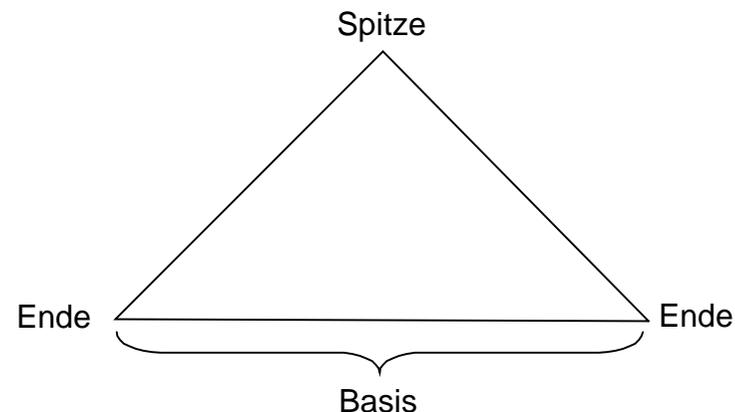
Verbandtuch

Verbandtücher dienen zum sterilen Abdecken von Wunden. Besonders gut geeignet sind Verbandtücher bei Wunden, die größer sind als eine sterile Kompresse.

Dreiecktuch

Das Dreiecktuch ist sehr vielseitig einsetzbar. Es kann dazu verwendet werden um eine sterile Wundauflage zu fixieren, Knochenbrüche ruhig zu stellen, Verletzte aus einem Gefahrenbereich zu bringen, ...

Um bei den nachfolgenden Verbänden eine verständliche Erklärung gewährleisten zu können ist es erforderlich, einige Begriffe am Dreiecktuch zu definieren:



Diese Bezeichnungen werden bei den Erklärungen für alle Maßnahmen mit dem Dreiecktuch innerhalb dieser Informationen zum Themenbereich Verbände verwendet.

Grundsätze der Wundversorgung

Für die Wundversorgung gelten einige grundsätzliche Dinge, die unabhängig von der Art der Wunde beachtet werden müssen:

- „Der Betroffene sollte sitzen oder liegen, der Helfer steht oder kniet vor ihm
- Einmalhandschuhe tragen
- Blutkontakt vermeiden
- Wunde unverzüglich keimfrei bedecken
- Verband muss ausreichend fest anliegen
- Beweglichkeit der Gelenke erhalten
- Fremdkörper umpolstern und in der Wunde belassen
- Bei Fremdkörpern im Auge, die nicht durch die Tränenflüssigkeit ausgespült werden, ist der Augenarzt aufzusuchen
- Keine „Hausmittel“ verwenden
- Arztbesuch empfehlen, um u. a. den Impfschutz (z. B. Tetanus) überprüfen zu lassen“

Zitat aus: Erste-Hilfe-Programm des Deutschen Roten Kreuzes – Lehrunterlage und Medienpaket für Lehrkräfte im DRK; Version: 2.0; Stand: 15.03.07; Freigabe: 31.03.07; Autoren: AG EH-Programme; Seite 3.3.2

Verbände mit Kompresse und Pflaster

Streifenverband

Der Streifenverband eignet sich für kleinere Wunden.



Beim Streifenverband wird die Kompresse durch 2 Streifen Pflaster befestigt.



Rahmenverband

Der Rahmenverband kann als Alternative zum Streifenverband eingesetzt werden.



Die Kompresse wird jedoch mit 4 Streifen Pflaster an allen Seiten befestigt.

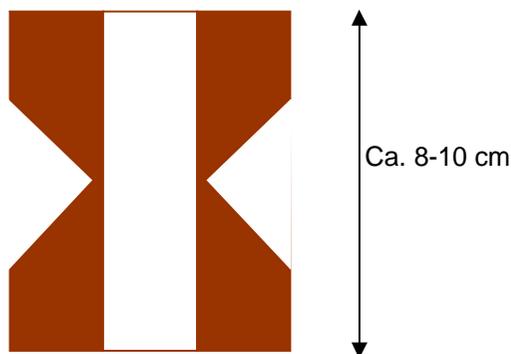


Verbände mit Wundschnellverband

Für kleine Verletzungen kann es genügen wenn Wundschnellverband zur sterilen Abdeckung verwendet wird. Folgende Möglichkeiten für „schwierig“ erreichbare Stellen stehen zur Verfügung:

Fingerkuppenverband

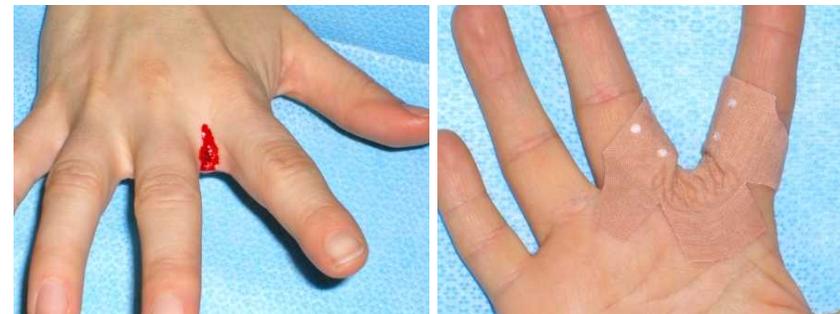
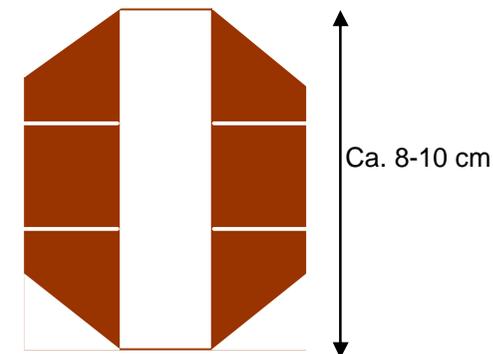
Der Wundschnellverband wird wie folgt eingeschnitten (Achtung: Nicht in die sterile Wundaufgabe einschneiden!):



Der Wundschnellverband wird erst zur Hälfte über der Wunde befestigt. Die überstehende Hälfte wird umgeschlagen und ebenfalls festgeklebt.

Verband zwischen den Fingern

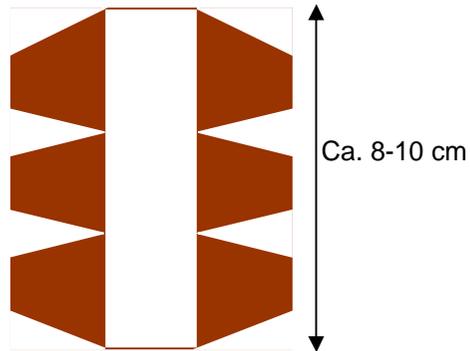
Der Wundschnellverband wird wie folgt eingeschnitten (Achtung: Nicht in die sterile Wundaufgabe einschneiden!):



Der Wundschnellverband wird wie abgebildet zwischen die betroffenen gespreizten Finger gelegt und an Handrücken, -innenfläche sowie den benachbarten Fingern befestigt.

Verband am Ellenbogen

Der Wundschnellverband wird wie folgt eingeschnitten
(Achtung: Nicht in die sterile Wundaufgabe einschneiden!):



Der Wundschnellverband wird auf den angewinkelten Ellenbogen geklebt.



Durch die angewinkelte Position des Ellenbogens bleibt die Beweglichkeit des Gelenks erhalten ohne, dass der Wundschnellverband zieht oder spannt.

Verbände mit Kompresse und Dreiecktuch

Kopfverband mit Dreiecktuch

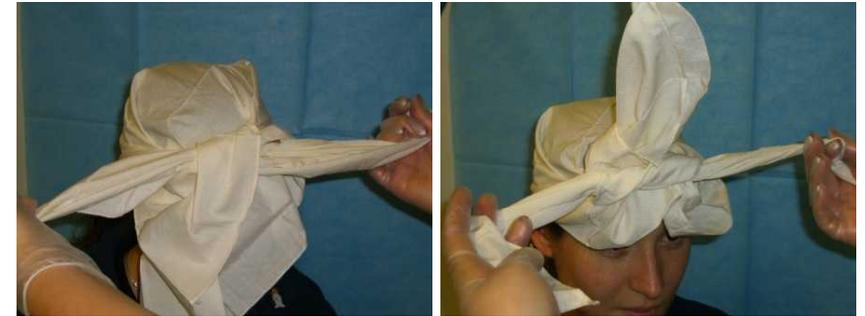
Der Kopfverband eignet sich besonders um eine Kompresse im Bereich der Haare zu befestigen (z. B. Hinterkopf).



Die Wundauflage auf die Wunde legen.



Das Dreiecktuch wird mit der Spitze in Richtung Nase auf den Kopf der verletzten Person gelegt. Die Enden werden nach vorne zusammengeführt.



Die Enden werden auf der Höhe der Stirn miteinander verknotet. Die Spitze wird nach oben gelegt und mit einem weiteren Knoten befestigt.



Die Enden werden hinter den Knoten gesteckt.

Knieverband mit Dreiecktuch



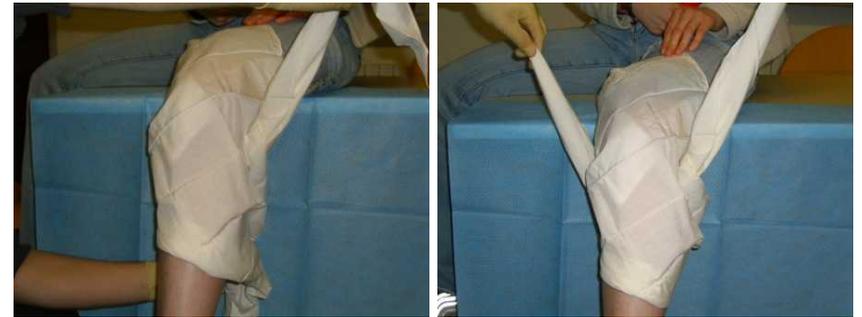
Der Knieverband mit einem Dreiecktuch eignet sich bei kleinen Wunden am Knie, die mit einer Kompresse bedeckt werden können.



Das Knie des Verletzten ist angewinkelt (ungefähr im rechten Winkel). Die Wunde wird mit einer sterilen Wundauflage bedeckt.



Das Dreiecktuch mit der Spitze zum Körper des Verletzten über das betroffene Knie legen.



Die Enden werden in der Kniekehle gekreuzt und in Richtung Oberschenkel geführt.



Auf der Vorderseite des Oberschenkels werden die beiden Enden zusammengeknotet und die Spitze unter den Knoten gesteckt.

Hand-/Fußverband mit Dreiecktuch



Der Handverband mit Dreiecktuch eignet sich bei kleinen Wunden, die mit einer Kompresse bedeckt werden können (dieser Verband kann ebenso am Handrücken durchgeführt werden).



Die Wunde wird mit einer Kompresse bedeckt und die Hand auf ein Dreiecktuch gelegt (Fingerspitzen zeigen in Richtung der Spitze). Die Spitze wird nach oben (in Richtung der Schulter) umgeschlagen.



Die Enden werden von rechts nach links bzw. umgekehrt über die Hand gelegt.



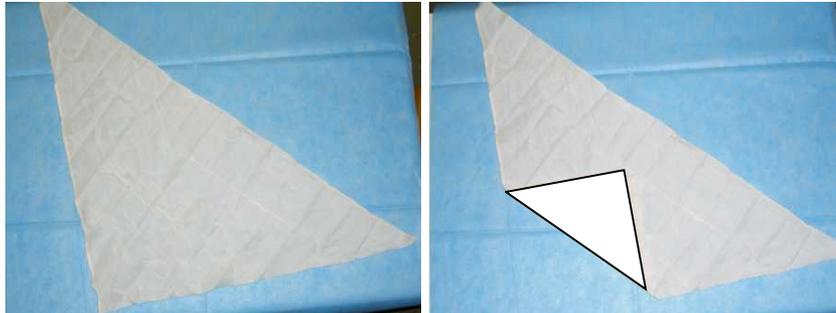
Die beiden Enden werden am Handgelenk gekreuzt und wieder nach vorne geführt (das erste Bild zeigt den Verband von unten, das zweite wieder von oben) und verknötet.



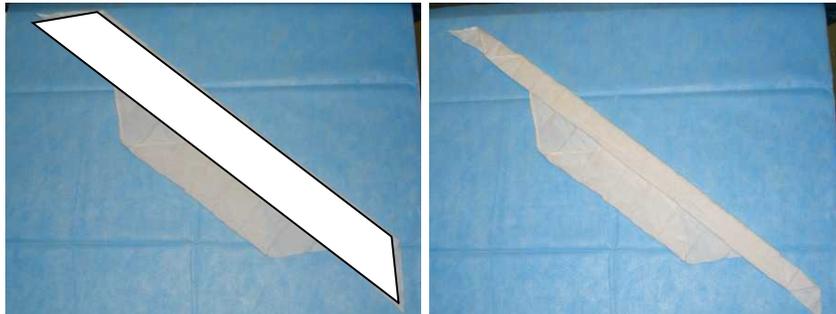
Der überstehende Teil der Spitze wird dabei in den Knoten mit eingebunden.
 Für einen Verband am Fuß wird entsprechend vorgegangen.

Die Krawatte

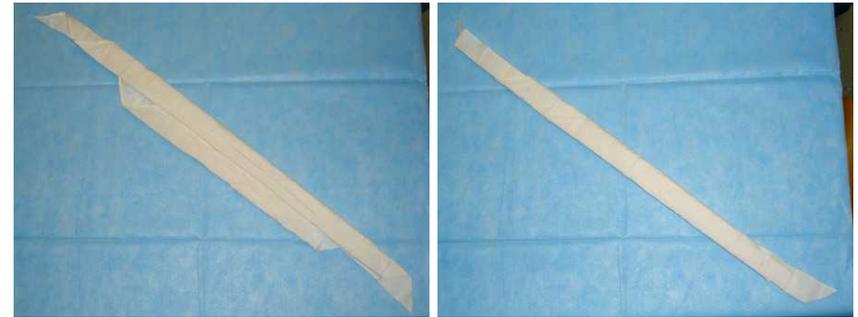
Die Krawatte dient als Grundlage für verschiedene Verbände. Aus diesem Grund wird hier nur erläutert, wie die Krawatte gefaltet wird. Ihre Verwendung wird bei dem jeweiligen Verband beschrieben.



Das Dreiecktuch wird auf eine saubere Unterlage ausgebreitet (nicht Waldboden oder ähnliches). Wenn keine Unterlage vorhanden ist kann die Krawatte auch auf dem eigenen Bein gefaltet werden. Die Spitze wird bis etwa zur Mitte eingefaltet.



Die Basis wird nun 3-5-mal in Richtung der Mitte in ca. 4-5 cm breite Streifen umgeschlagen



Ebenso wird mit der Seite der umgeschlagenen Spitze vorgegangen bis ein einzelner Streifen übrig bleibt.

Augenverband mit Dreiecktuchkrawatte



Das verletzte Auge wird mit einer Kompresse steril bedeckt. Die Kompresse wird mit der Krawatte so befestigt, dass beide Augen bedeckt sind.



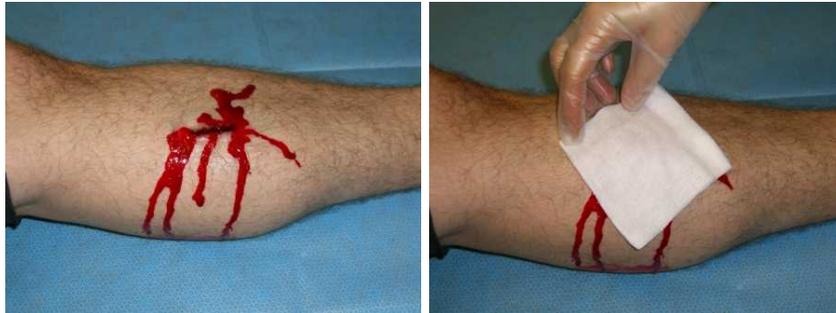
Die Enden der Krawatte werden hinter dem Kopf verknotet.



So sieht der fertige Augenverband von vorne aus.

Druckverband mit Dreiecktuch

Der Druckverband mit dem Dreiecktuch ist eine weitere Möglichkeit eine stark blutende Wunde zu versorgen (der Druckverband der Lehr- und Lern-Unterlage ist selbstverständlich ebenso möglich)



Die Wunde wird mit einer sterilen Kompresse bedeckt.



Die Dreiecktuchkrawatte wird über die Wundauflage gelegt und einmal um das Bein geführt.



Danach wird das Druckpolster auf die Wunde gelegt und mit einer weiteren Wicklung befestigt.



Anschließend werden die Enden der Krawatte miteinander verknotet.

Am Arm wird der Druckverband in entsprechender Weise durchgeführt.

Schulterverband mit 2 Dreiecktüchern

Für den Schulterverband muss ein Dreiecktuch als Krawatte vorbereitet werden.



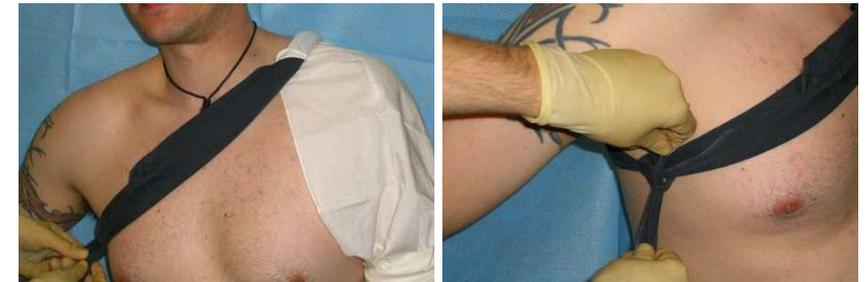
Die Wunde im Bereich der Schulter wird mit einer sterilen Wundauflage bedeckt.



Das Dreiecktuch wird mit der Spitze in Richtung Hals über die Schulter gelegt. Die Enden werden unter dem Arm gekreuzt und an der Außenseite des Oberarmes zusammengebunden (Knoten).



Die vorbereitete Krawatte wird in die Spitze des über der Schulter liegenden Dreiecktuches eingefaltet (2-3 Faltungen sind nötig, damit die Krawatte ausreichend fest ist und nicht wieder herausrutscht).



Die Enden der Krawatte werden unter der Achsel der gegenüberliegenden Schulter zusammengebunden (sollte eine Krawatte nicht ausreichen, so müssen zwei aneinander gebundene Krawatten verwendet werden).

Verbände mit Verbandpäckchen oder Mullbinde

Beenden von Verbänden

Das Beenden von Verbänden kann in der gezeigten Weise angewendet werden, wenn kein Klebeband vorhanden ist.



Nachdem ein Verband angelegt wurde wird ca. 60 cm der Mullbinde übrig gelassen. Diese werden wie gezeigt halbiert.



Die beiden so entstandenen „Enden“ werden nun in entgegengesetzter Richtung um den Verband geführt...



... und zusammengebunden.

Ellenbogen/Knie (8-er-Verband)



Die Wunde wird mit der Wundauflage eines Verbandpäckchen bedeckt (alternativ kann auch eine Kompresse und eine Mullbinde verwendet werden).



Die Kompresse wird mit 1-2 Bindengängen am Unterarm befestigt.



Danach wird durch die Ellenbeuge ein Bindengang zum Oberarm durchgeführt. Um den Oberarm herum wird anschließend wieder durch die Ellenbeuge ein weiterer Bindengang zum Unterarm geführt.



Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, bis das Verbandpäckchen vollständig verwendet wurde. Die Bindengänge werden also ähnlich einer 8 um den Ober- und Unterarm gewickelt. Anschließend wird das Ende befestigt. Am Knie kann dieser Verband entsprechend durchgeführt werden.

Kopfverband mit Verbandpäckchen



Die Wunde wird mit der Wundauflage des Verbandpäckchens bedeckt.



Mit 2 Bindengängen wird die Wundauflage befestigt. Danach wird die Binde wie gezeigt über den Hinterkopf unter dem Ohr zum Kinn geführt.



Die Fixierbinde wird unter dem Kinn hindurch auf gegenüberliegende Wange und dann hoch zum Scheitel

geführt. Von dort aus geht ein weiterer Bindengang wieder zum Kinn.



Vom Kinn aus wird wieder unter dem Ohr über den Hinterkopf die Binde wieder um den Kopf geführt (wie zu Beginn um die Stirn).



Die Binde wird immer im Wechsel um Stirn und Kinn gewickelt bis die Binde zu Ende ist. Der Verband wird dann beendet.

Fremdkörper in Wunden

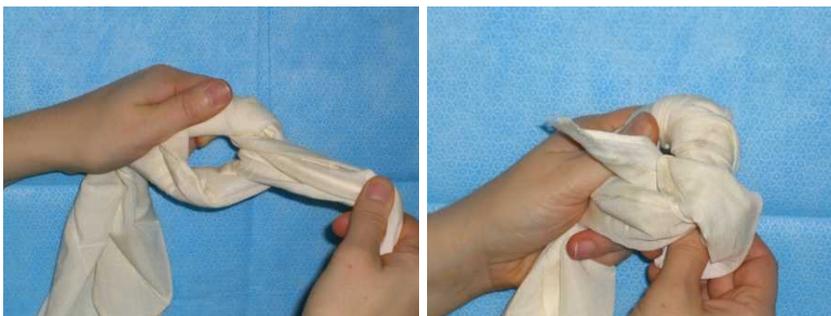
Da Fremdkörper grundsätzlich in Wunden belassen werden, muss der Fremdkörper befestigt bzw. umpolstert werden. Dies kann auch wieder auf verschiedene Arten erfolgen. Zwei werden hier vorgestellt.

Möglichkeit 1: Dreiecktuch und Kompressen

Herstellen eines Ringes:



Das zu einer Krawatte gefaltete Dreiecktuch wird über die Hand gelegt, das ein Ende zu 1/3 und das andere Ende zu 2/3 herabhängt. Das längere Ende wird einmal um die Hand gewickelt und verknotet.



Der so begonnene Ring wird von der Hand genommen. Das Ende der einen Seite wird immer von oben nach unten durch den Ring durchgesteckt.

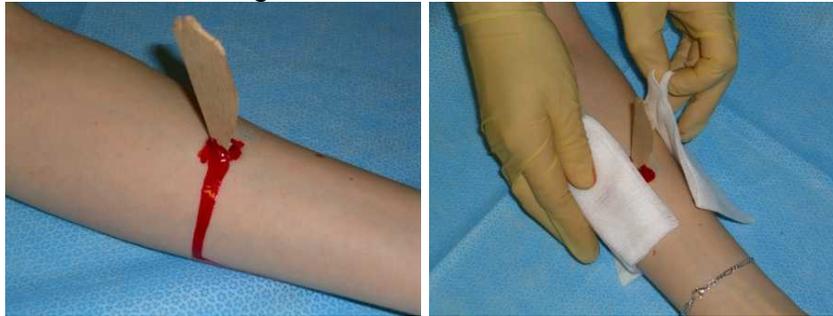


Das andere Ende immer von unten nach oben. Beide Enden werden am Schluss miteinander zusammengeknotet.



Damit ist die Vorbereitung abgeschlossen.

Verwenden des Ringes:



Die Wunde wird mit sterilen Wundauflagen bedeckt.



Der Ring wird so auf die Wundauflagen gelegt, dass der Fremdkörper nicht berührt oder bewegt wird.

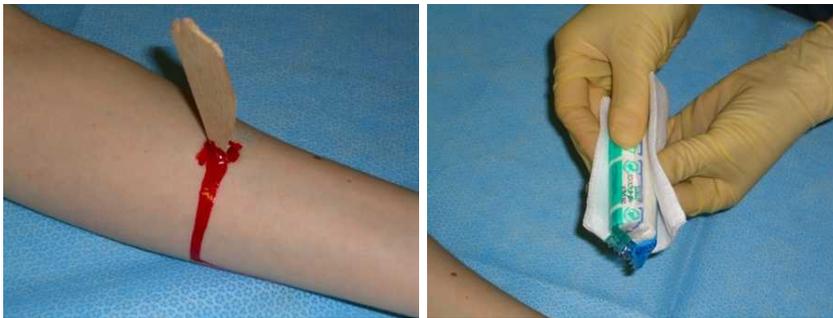


Mit einer Mullbinde wird der Ring zusammen mit den Wundauflagen fixiert.

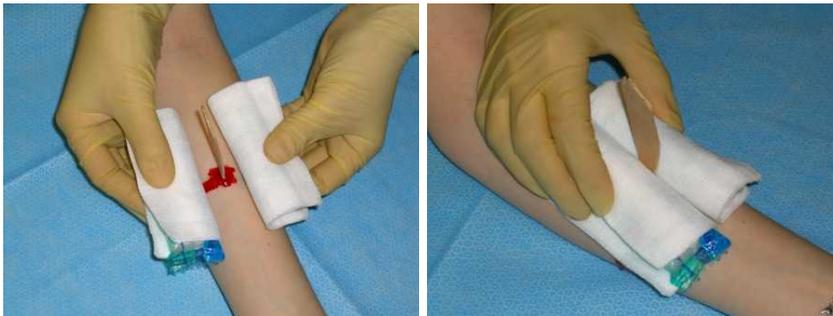


Es ist darauf zu achten, dass kein Druck auf den Fremdkörper ausgeübt wird.

Möglichkeit 2: Mullbinden und Kompressen:



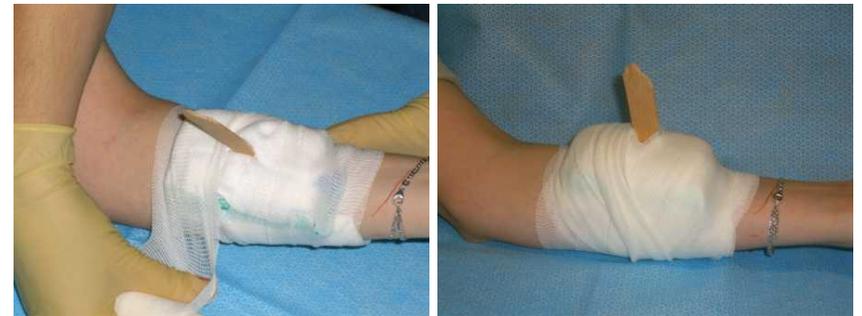
Die verschlossenen Mullbinden werden mit einer sterilen Komresse umwickelt.



Diese „sterilen Polster“ werden nun um den Fremdkörper gelegt.



Die Polster werden mit einer Mullbinde befestigt.



Es ist darauf zu achten, dass der Fremdkörper beim Befestigen mit der Mullbinde nicht bewegt wird.